

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb Julius-Leber-Schule Breisach

KURZBESCHREIBUNG VERFAHREN



26. August 2021

Ausloberin

Stadtverwaltung Breisach am Rhein
Münsterplatz 1 | 79206 Breisach am Rhein

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstr. 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Orthofoto: LUBW

AZ: 1690_2021-08-26_Kurzbeschreibung Verfahren.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wird dort registriert.

2 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, die Sanierung und Erweiterung der Julius-Leber-Schule im Rahmen eines einphasigen Realisierungswettbewerbes vorzubereiten. Hintergrund sind

- vorrangig der Erweiterungsbedarf als Ersatz für die bereits über einen langen Zeitraum genutzten Container.
- der allgemeine Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf zusammen mit den Anforderungen einer anstehenden energetischen Sanierung und
- Prognostizierte steigende Schülerzahlen

Weiterhin soll im Rahmen der Maßnahmen eine teilweise Neuorganisation der Flächen erfolgen. Ziel des Verfahrens ist die Ausarbeitung eines in Bauabschnitten umsetzbaren Gesamtkonzeptes.

Um die bestmögliche architektonische und städtebauliche Lösung zur Erweiterung, Sanierung und Neuorganisation zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden.

3 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

- Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgelobt. Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 15 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren durchgeführt.
- 3 Büros werden als vorab ausgewählte Teilnehmer eingeladen, etwa 12 weitere Büros werden ausgelost.
- Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.
- Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Eine Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.
- Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.
- Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

4 Teilnehmer

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

- **„Architektin / Architekt“**

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

Für Teilnahmehindernisse gilt § 4 (2) RPW entsprechend.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Die Benennung der Fachplaner für die Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung und Technische Ausrüstung erfolgt parallel zum Wettbewerbsverfahren im Rahmen eines VgV-Verfahrens.

4.2 Auswahl der Teilnehmer

4.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Bewerbungsverfahren wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung fristgerecht beim Wettbewerbsbetreuer eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

4.2.2 Zulassung

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Zulassungskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung (Bewerberformular online) und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zulassungskriterium:

- Fristgerechte Abgabe der Bewerbererklärung (online über Homepage Wettbewerbsbetreuer <https://wettbewerb.architekturbuero-thiele.de/>)
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation (z. B. Eintragungsurkunde als Architekt, Kammermitgliedsausweis, etc., Dokument ist hochzuladen)
- Nachweis der geforderten Referenzprojekte nach Pkt. 4.2.4 (Darstellung auf Projektblätter, diese sind über die Website des Wettbewerbsbetreuers hochzuladen)
- Bewerbererklärung mit Angaben zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen und mit Bestätigung über die Führung eines eigenen Architekturbüros (Angaben online über Bewerbererklärung)

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Zulassungskriterien – für die qualitative Auswahl.

4.2.3 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien nach Ziffer 4 genügen.

Zusätzlich zu den 3 vorab ausgewählten Teilnehmern werden weitere etwa 12 Teilnehmer ausgewählt. Qualifizieren sich mehr als 12 Teilnehmer, entscheidet das Los.

4.2.4 Auswahlkriterien

Kat.	Referenz	Punkte
A	<p>Referenzprojekte „Neubau oder Umbau/Sanierung Schulgebäude“ → unmittelbar vergleichbares Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 1.000 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.5.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)</p>
B	<p>Referenzprojekte „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein mit öffentlichem Auftraggeber“</p> <ul style="list-style-type: none"> • als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 1.000 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.5.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)</p>
C	<p>Referenzprojekte „Neubau oder Umbau/Sanierung allgemein“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 34 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 und 400: mindestens 2,0 Mio. netto • Angabe BGF (mindestens 1.000 m²) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.5.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>
D	<p>Referenzprojekte „Wettbewerbserfolg“</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.05.2021 • <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis C sowie E. 	<p>1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte 3 Projekte: 3 Punkte (max. 3 Punkte)</p>

E	Referenzprojekte „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ <ul style="list-style-type: none">• allgemeines Projekt• Zeitraum 1.1.2011 bis 31.05.2021• <u>möglich ist eine Mehrfachnennung von</u> Referenzprojekten der Kategorien A bis D.	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)
----------	--	--

Insgesamt können maximal 36 Punkte erreicht werden. Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Qualifiziert sind die Teilnehmer, die mindestens 18 Punkte erreichen.

Bei den Referenzprojekten Kat. A bis C muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln, Mehrfachnennungen sind nur in Kat. D und E möglich.

Hinweis: Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden.

Es können auch Referenzprojekte, die als verantwortlicher Projektleiter für ein anderes Büro bearbeitet wurden, eingereicht werden. In diesem Fall ist zusätzlich eine formlose Bestätigung des Büroinhabers über die verantwortliche Projektleitung einzureichen.

Die Darstellung des Referenzprojekts hat auf einem Projektblatt im DIN A4-Format (Querformat) zu erfolgen. Auf dem Projektblatt sind die vollständigen Angaben zu allen o. g. Kriterien sowie zu Bauherrn/Auftraggeber zu vermerken. Mit der Einreichung des Referenzprojekts durch Hochladen des Projektblatts wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Qualifizieren sich zusätzlich zu den 3 vorab benannten Teilnehmer*innen mehr als etwa 12 Bewerber*innen, entscheidet das Los. Drei potenzielle Nachrücker werden ebenfalls durch das Los bestimmt. Die Losziehung erfolgt unter Aufsicht einer von den Ausloberin benannten, unabhängigen Stelle.

5 Vorab ausgewählte Teilnehmer*innen

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt (Aufstellung alphabetisch geordnet):

- böwer eith murken vogelsang architekten partgmbb, Freiburg
- HARTER + KANZLER & Partner Freie Architekten BDA - Part GmbH
- hotz + architekten PartGmbH, Freiburg

6 Anonymität

Die Verfasser*innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

7 Leistungen

Im Einzelnen werden gefordert:

- Lageplan im Maßstab 1:500 mit Darstellung des städtebaulichen Gesamtzusammenhangs,
- Ausarbeitung Gebäudekonzept im Maßstab 1:200: Grundrisse + Fassaden
- Fassadenausschnitt mit Detailschnitt im Maßstab 1:50
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen (keine Renderings)
- Textliche Erläuterungen zum Planungskonzept auf den Plänen
- Erläuterungsbericht: max. 2 Seiten DIN A4
- Flächenberechnung auf vorgegebenem Formblatt
- Grobkostenermittlung der Kostengruppen 300 und 400

8 Preisgericht, Sachverständige/Gäste, Vorprüfung

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung jeweils alphabetisch geordnet).

8.1 Fachpreisrichter*innen

- Herr Uwe Bellm, Dipl. Ing. Freier Architekt, Heidelberg
- Herr Dr. Ing. Fred Gresens, Architekt, Hohberg
- Frau Bärbel Hoffmann, Dipl.-Ing. (FH), Freie Architektin, Stuttgart
- Herr Hartmut Klein, Dipl.-Ing. Architekt, Ballrechten-Dottingen
- Herr Carsten Müller, Dipl. Ing, 1. Beigeordneter Stadt Breisach, Leiter Baudezernat

8.2 Stellvertretende Fachpreisrichter*innen

- Frau Ágne Koncz, Dipl. Ing. Architektin
- Frau Carolin von Lintig, Dipl.-Ing., Freie Landschaftsarchitektin, Reutlingen

8.3 Sachpreisrichter*innen

- Frau Ellen Bastian-Weber, Schulleiterin Julius-Leber-Schule Grund- und Gemeinschaftsschule
- Herr Jörg Leber, Gemeinderat und 1. stellv. Bürgermeister
- Herr Lothar Menges, Gemeinderat und 2. stellv. Bürgermeister
- Herr Oliver Rein, Bürgermeister Stadt Breisach

8.4 Stellvertretende Sachpreisrichter*innen

- NN – Vertreter*in Gemeinderat
- NN – Vertreter*in Gemeinderat

8.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

- Frau Jessica Ohletz, Konrektorin Julius-Leber-Schule Grund- und Gemeinschaftsschule
- Frau Karin Bitzenhofer-Bengel, Konrektorin Julius-Leber-Schule Grund- und Gemeinschaftsschule
- NN Vertreter*in Elternbeirat
- NN Vertreter*in Schüler*innen

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Sachverständige zu benennen.

8.6 Vorprüfung

- Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
- Die Ausloberin behält sich vor, weitere Vorprüfer/-innen zu benennen.

9 Beurteilungskriterien

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Nutzungskonzept und Funktionalität
- Architektonisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Ressourcen und Energie (Umgang mit Bestand, Baustoffe)
- Komfort und Gesundheit (Sicherheit, Schallschutz, Tageslicht, Raumklima)

10 Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 90.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	30.000,- €
2. Preis	21.500,- €
3. Preis	17.000,- €
4. Preis	12.500,- €
2 Anerkennungen je	4.500,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen sowie die Aufteilung des Gesamtbetrags ändern.

11 Weitere Beauftragung

Der Auftraggeber wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufenweise mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1 – 5 gemäß § 34 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Die stufenweise Beauftragung der weiteren Leistungsphasen 6 bis 8 wird unter Vorbehalt in Aussicht gestellt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Eine Entscheidung über weitere Planungsschritte obliegt dem Gemeinderat.

Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	50 %
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	40 %
Honorar	10 %

Die Preisträger verpflichten sich im Falle einer Beauftragung, die weitere Bearbeitung zu übernehmen. Im Falle der Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Preisträgers bis zur Höhe des Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

12 Termine

Preisrichter-Vorbesprechung (Umlaufverfahren / Videokonferenz)	Juli / August 2021
Tag der Bekanntmachung	26.08.2021
Ende der Bewerbungsfrist	30.09.2021, 16:00 Uhr
Auslosung Teilnehmer	04.10.2021
Ausgabe Auslobung und Wettbewerbsunterlagen	06.10.2021
Rückfragen (online über Homepage des Wettbewerbsbetreuers) bis	01.11.2021
Begehung/ Kolloquium – fakultativ (Hinweis: im Hinblick auf die Anforderungen wird eine Teilnahme am Kolloquium dringend empfohlen)	vorauss. 26. oder 27.10.2021, nachmittags
Rückfragenbeantwortung bis	04.11.2021

<u>Abgabe Wettbewerbsarbeit</u>	13.12.2021
Ort: Architekturbüro Thiele	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
<u>Abgabe Modell</u>	17.12.2021
Ort: Architekturbüro Thiele, Freiburg	
Uhrzeit: 16:00 Uhr	
Preisgerichtssitzung:	KW 7/8-2022
Stadt Breisach am Rhein, ab 9:00 Uhr	
Ausstellung Wettbewerbsarbeiten	wird noch bekanntgegeben

13 **Großräumliche Lage**



Orthofoto Planungsgebiet -Quelle: LUBW

14 Lage Planungsgebiet



Abgrenzung Planungsgebiet 

Das Planungsgebiet liegt am östlichen Stadtrand der Stadt Breisach am Rhein in etwa ein Kilometer Entfernung zum Stadtzentrum und grenzt im Westen und Norden an Wohngebiete an. Es wird im Norden von der Breisgaustraße, im Westen von einem Privatweg mit vorgelagerten Garagen, im Osten von der L104 und im Süden von der Straße Zum Kaiserstuhl begrenzt.

15 Schulstandort Julius-Leber-Schule

Im Jahre 1969 wurde mit der Einweihung der Grundstein für eine bis heute währende Geschichte der Julius-Leber-Schule gelegt. Seither wurden unzählige Schülerinnen und Schüler in hervorragender Weise auf ihren weiteren Lebensweg vorbereitet. Im Laufe der Zeit hat sich das Angebot stark verändert. Die Einrichtung in Breisach am Rhein ist mittlerweile eine Regelgrundschule, Ganztagesgrundschule und Gemeinschaftsschule mit verpflichtendem Ganztagesangebot. Sowohl in Breisach als auch im Stadtteil Gündlingen finden sich jeweils eine Zweigstelle der Schule.

Besonderheiten des pädagogischen Angebotes

Das Angebot der Julius-Leber-Schule reicht von Klasse 1-10. Das Lernkonzept beinhaltet das einer Gemeinschaftsschule. So müssen sich Kinder nicht in Klasse 5 schon auf einen gewünschten Abschluss festlegen. Die Kinder werden zielgerichtet auf Übergänge vorbereitet.

„Mögliche Abschlüsse und Anschlüsse:

- *Realschulabschluss nach Klasse 10*
- *Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10*
- *Übergang auf ein allgemeinbildendes Gymnasium oder ein berufliches Gymnasium > Abitur G9¹*

Dabei versteht die Schule sich als Institution, die Lern- und Lebensraum schafft. Über das Schuljahr verteilt werden vielfältigste Projekte, Feste, Schulsanitätsdienst, Training sozialer Kompetenzen, Belohnungsaktion „Kein Stress an der JLS“, Sportveranstaltungen uvm. angeboten.²

16 Aufgabenstellung

Entsprechend der Beschlussfassung des Gemeinderates umfasst die Aufgabenstellung folgende Teilaspekte:

- Erfüllen des Raumprogramms: gemäß Bedarfsplanung besteht ein zusätzlicher Flächenbedarf von etwa 4.400 m² (ohne Verkehrsflächen). Zusammen mit den Bestandsflächen von etwa 5.600 m² (ohne Verkehrsflächen) umfasst das Raumprogramm insgesamt etwa 10.000 m² (ohne Verkehrsflächen)
- Umsetzung des Raumprogramms und Funktionsverbesserung
- Bildung von sinnvollen Realisierungsabschnitten mit einem Projektvolumen von jeweils etwa 8 Mio. EUR brutto (Kostengruppe 300 + 400)
- Nachvollziehbarer und gut begründeter Umgang mit den Pavillons im Zentrum des Grundstücks
- Sanierung aller notwendigen Gebäudeteile
- Aufwertung der Außenanlagen mit altersgerechter Aufenthaltsqualität

¹ Website der Schule: www.jls-breisach.de

² Vgl. www.jls-breisach.de

17 Übersicht Raumprogramm

Hochbaulicher Realisierungswettbewerb Julius-Leber-Schule I Breisach am Rhein

Funktionsbereiche Raumprogramm

Nr.	gesamt in m ²	11.162
K	Klassenzimmer	3.670,0
N	Naturwissenschaftlicher Unterrichtsbereich	374,2
AES	AES / Ernährung	251,0
MTK	Musisch-Technischer-Künstlerischer Bereich	664,0
IB	Informationsbereich	0,0
AB	Aufenthaltsbereich / GTS	1.490,0
FB	Betreuungs- und Freizeitbereich für GTS und Schülercafé	349,0
MS	Mensa / Küche	536,6
VA	Veranstaltungs- und Begegnungsräume (Aula)	277,4
LV	Lehrer- und Verwaltungsbereich	825,0
BSA	Büros für Schulsozialarbeit, Beratungslehrer und Elterngespräche	40,0
SO	Hausmeister- und Personalraum, Archiv, Lager und sonstiges	1.050,3
VF	Verkehrsflächen	1.400,1
SP	Flächen für Sport	235,0

Stand 05.08.2021

Im Raumprogramm wird differenziert zwischen:

- Flächen / Räumen, die *im Bestand* (= Bestandslage) *zu erhalten* sind.
- Flächen, die im Bestand *vorhanden* sind und überplant werden können
- Neue, hinzukommende Flächen bzw. Funktionen